

Mitt. dtsh. malakozool. Ges.	39	53-58	Frankfurt a. M., 1986
------------------------------	----	-------	-----------------------

Der Wiener Sammler und Naturalienhändler LUDWIG PARREYSS
(1799-1879).

Von

HELMUT SATTMANN.

In allen größeren zoologischen Sammlungen taucht immer wieder der Name LUDWIG PARREYSS' auf, der um die Mitte des vorigen Jahrhunderts eine zentrale Figur als Sammler und Händler in Wien war, nicht nur für Conchyologen, sondern auch auf anderen Gebieten der Zoologie und auch der Botanik. Über seine Person und sein Leben ist leider nur sehr wenig bekannt. Die vorliegende Arbeit soll das Fehlen einer Biographie zumindest teilweise ersetzen.

Vorausschickend sei bemerkt, daß die Schreibweise des Namens in den verwendeten Quellen sehr unterschiedlich ist (z. B. PARREIP, PAREIS, BAREIS). Der Einfachheit halber wird nachstehend immer die Schreibweise PARREYSS, welche sich in einer Verkaufsliste der Clausilien aus seiner Sammlung findet und von STURANY in einer handschriftlichen Notiz als die richtige bezeichnet wird, verwendet (1). *)

Geboren wurde LUDWIG PARREYSS am 19. August 1799 (2,3) in Mariahilf 85 (4) als Sohn von JOSEPH und JOSEPHA PARREYSS. Der Vater war zuerst Hutmacher (4), später "Briefträger" (5), vermutlich war damit Gütertransporteur gemeint (6), ein Beruf, den ein AEGIDIUS PARREYSS in der Leopoldstadt ebenfalls ausübte (7).

1812/13 besuchte LUDWIG PARREYSS die Erzverschneidungsschule, wo er Graveur lernte (5). Ein Jahr später trat er in die Akademie der bildenden Künste ein (8). Bei seiner Heirat mit der um 8 Jahre älteren (2) THERESIA LAMLA im Jahre 1818, gab er als Beruf akademischer Maler an (9), allerdings haben wir keinen Hinweis, daß er diesen Beruf jemals ausübte. In dieser Zeit wohnte PARREYSS in der Leopoldstadt 225 (10). Beider einziges Kind, JOHANNA JOSEPHA, kam in der Brigittenau 135 am 28.6.1819 zur Welt (11). Der Militärdienst blieb PARREYSS, der als gänzlich unanwendbar eingestuft war, offenbar erspart.

*) Die Quellenangaben finden sich am Schluß der Arbeit.

In diversen Dokumenten (12, 13, 14, 15) scheint PARREYSS als Hausbesitzer auf, was ebenso wie die ungewöhnlich hohe Verlassenschaft seiner Tochter (16) und die Existenz einer Parreyss-Pollak'schen Stiftung (17) auf einigen Wohlstand der Familie hinweist. So könnte er Anfang der 20er Jahre seine Naturalienhandlung eher aus Liebhaberei, denn als Broterwerb begonnen haben.

Angespornt vom Beispiel des bekannten Insektenhändlers und Sammlers GEORG DAHL († 1830) und anderer reiselustiger und naturwissenschaftlich interessierter Zeitgenossen, unternahm LUDWIG PARREYSS zahlreiche Reisen, die erste, die uns verbürgt ist, 1923 mit seinem jüngeren Bruder JOSEPH über Triest, Fiume und Otocac zur kroatischen Militärgrenze. VINZENZ KOLLAR (1824) berichtet uns über diese abenteuerliche Fahrt: "Der Weg dahin (nach Otocac) führt über einen sehr hohen Berg, Wratnek genannt. Hier fangen schon Waldungen an, aber mit der Hoffnung für naturhistorischen Gewinn, wächst auch die Furcht vor herumstreifenden Räubern und man darf es nicht wagen, allein tief in die Wälder zu gehen." PARREYSS suchte in Otocac um militärische Bedeckung an, die ihm ohne Widerrede zugestanden wurde, und wanderte zu den 7 Seen (Plitvica-Seen), einer "... von einem Naturforscher nie betretenen Gegend", allerdings aus Angst vor bosnischen Räubern erlaubte ihm sein Begleitschutz nicht, "... sich auch nur 30 Schritt waldeinwärts zu entfernen, und sie wagten es selbst nicht, ihm dahin zu folgen." PARREYSS reiste danach über Lätsche nach Karlopag und St. Rog und brachte reiche Ausbeute von dieser Reise mit, leider berichtet KOLLAR nur über die erbeuteten Insekten, in der Hauptsache Käfer. FITZINGER (1868 a: 42) spricht von einer reichhaltigen Ausbeute an Insekten sowie Land- und Süßwasserconchylien.

In den folgenden Jahren scheint sich richtiggehend eine Reisekonkurrenz zwischen LUDWIG PARREYSS und GEORG DAHL entwickelt zu haben. 1824 brachte PARREYSS Land- und Süßwasserconchylien aus Galizien, DAHL sammelte in Dalmatien. 1825 fuhr PARREYSS selbst nach Dalmatien und kam mit einer großen Menge an Insekten und Conchylien zurück, während zur gleichen Zeit DAHL dem Naturaliencabinet reiche Ausbeute aus der Toskana verkaufte. Fast gleichzeitig im Jahre 1827 brachen die beiden wiederum auf, und brachten zur Bereicherung des Naturaliencabinets Conchylien, Insekten, Reptilien und Säugetiere mit, DAHL aus Illyrien, PARREYSS von den Ionischen Inseln. Auch KOLLAR nennt die beiden in einem Atemzug: "Die HH. G. DAHL und LUDWIG PARREYS, beide dem naturhistorischen Publikum des In- und Auslandes durch ihren unermüdlichen Eifer im Sammeln und Erforschen neuer Naturalien hinlänglich bekannt, sind reich beladen von ihren Reisen zurückgekehrt. DAHL hatte Sicilien zum Schauplatz seiner Forschungen gewählt, ... Hr. PARREYSS war in der Krim, die er vom 14. April bis 14. August

durchwanderte, und in allen Zweigen der Zoologie und auch der Botanik Sammlungen machte." Erwähnt sind unter anderem 43 Arten von Land- und Süßwassermollusken, darunter 14 neue Arten, insgesamt allein an Insekten etwa 20.000 Stück, darunter ca. 100 neue Käferarten, außerdem Fische, Amphibien und Säuger. Von FITZINGER (in: WAGLER 1833: Erläut. Taf. 27, *Elaphe parreyssii*) erfahren wir, daß der "...celeberimi Entomologi ..." LUDWIG PARREYSS im Jahr 1829 auch in Taurien gesammelt hatte.

DAHL stellt seine Ausbeute in Roßau Nr. 30, PARREYSS in seinem Geschäftslokal in der Leopoldstadt 600, gegenüber dem Augarten aus, "... wo sie zu jeder Stunde von Freunden der Naturgeschichte in Augenschein genommen werden können. - Wir wünschen, daß diese thätigen Männer durch geneigten Zuspruch der Naturforscher ihre Mühe belohnt fänden und zu neuen Forschungen dieser Art angespornt würden." (KOLLAR 1829).

Im Jahr 1832 verzeichnete FITZINGER (1868 a: 67) eine Reise nach England (das Naturalienkabinet erwarb eine ansehnliche Partie Vögel, Insekten und Conchylien); noch im selben Jahr übersiedelte PARREYSS nach Mähren und verkaufte seinen gesamten Naturalienvorrat nach Mailand an Prof. GEORG JAN und JOSEPH DE CRISTOPHORI (FITZINGER 1868 a: 85). Nach seiner Rückkehr nach Wien eröffnete er 1835 seine Naturalienhandlung in der Leopoldstadt 214 aufs neue (FITZINGER 1880 b: 61).

1850 erscheint in "Haidingers Berichten" PARREYSS' einzige Veröffentlichung, und zwar ein Verzeichnis der Land- und Süßwasserconchylien von Österreich. Zahlreiche von PARREYSS benannte Arten hätten von ihm in "Haidingers Naturwissenschaftlichen Abhandlungen" beschrieben werden sollen, der entsprechende Band ist jedoch nie erschienen (18). Wir wissen aber auch nicht, ob es je ein Manuskript gegeben hat.

1851 wird PARREYSS Mitglied der neu gegründeten zoologisch-botanischen Gesellschaft (19), 1868 der DMG und des Tauschvereins (20). Am 3. November 1879 stirbt LUDWIG PARREYSS in seinem Haus Rochusgasse 12 (Landstraße 308), wo er seit 1850 (3) Geschäft und Wohnung hatte, an Brustwassersucht. Begraben liegt er am Friedhof Rodaun bei Wien (14).

LUDWIG PARREYSS stand mit den bedeutendsten Conchylogen seiner Zeit in Kontakt und war selbst eine der bekanntesten Persönlichkeiten in diesem Kreis, dem Wissenschaftler wie ROSSMÄSSLER, C. PFEIFFER, KÜSTER, GREDLER, und VON FRAUENFELD angehörten. All die Jahre fand ein reger Handel und Tausch mit Sammlern, Händlern und Museen statt, insbesondere mit dem kaiserlichen Hof-Cabi-

net in der feudalen Residenzstadt Wien, die damals ein Zentrum bürgerlicher Kultur und Wissenschaft war.

Wie aus den Aquisitionsbögen (21) des Naturhistorischen Museums Wien und FITZINGER hervorgeht, verkaufte LUDWIG PARREYSS in den Jahren zwischen 1825 und 1870 regelmäßig wie kaum ein anderer zahlreiche zum Teil neue Arten an das k. k. Naturalienkabinet, die er teils von seinen Reisen mitgebracht, teils selbst erworben und weiterverkauft hatte. Nur als Beispiele seien an dieser Stelle die Mollusken *Helix modesta* PARR. (= *Theba parreyssii* PFR.), *H. peregra* PARR. (= *Euomphalia strigella* DRP.), *H. ampliostoma* PARR. (= *Lindholmiola corcyrensis* DESH.) erwähnt.

Auch andere Sammlungen des Naturhistorischen Museums verdanken ihm beachtliche Zuwächse. Beim Verkauf der Ausbeute seiner Sammelreisen ließ PARREYSS größtenteils dem damaligen k. k. Naturalienkabinet die Vorhand (22).

PARREYSS' Bekanntheitsgrad und sein Eifer als Sammler drückt sich wohl am besten durch die vielen Arten in den verschiedensten Tiergruppen aus, die nach ihm benannt sind. Genannt seien beispielsweise die Schnecken *Cochlodina parreyssii* RSSM., *Belgrandiella parreyssii* PFR., der Käfer *Carabus parreyssii* PALL. und *Elaphe parreyssii* WAGLER (= *E. quatuorlineata sauromates* PALL.) als Vertreter der Reptilien. Sogar eine Gattung erhielt seinen Namen: *Parreysia* CONRAD, aus der Familie der Unioniden.

In PARREYSS' bedeutender Sammlung dürfte die der Clausilien besonders umfangreich gewesen sein. "Das System der europäischen Clausilien" von ADOLF SCHMIDT (1868) ist laut KÜSTER (ZILCH 1970: 79) eigentlich "ein kritischer Catalog zur PARREYSS'schen Sammlung". Die zahlreichen von ihm mit Händlernamen bedachten Arten weisen PARREYSS zwar bei früheren Arbeiten noch als Autor aus, da jedoch keine Artdiagnosen von ihm bekannt sind, scheint er heute im Sinne der Nomenklaturregeln nicht mehr als Namensgeber auf.

Schlechte Erfahrungen mit dem Händler PARREYSS scheint der Frankfurter Malakologe O. BOETTGER gemacht zu haben, der von ihm *Clausilia vetusta* mit anscheinend falscher Fundortsbezeichnung gekauft hatte. Recht zornig nennt er ihn daher in einem Brief an GREDLER einen "alten Gauner und gewissenlosen Händler" (ZILCH 1970: 160). Wieweit diese starken Worte gerechtfertigt sind, läßt sich aus heutiger Sicht nicht mehr beurteilen. So wollen wir uns lieber an LEOPOLD

FITZINGER (1868 b: 60) halten und LUDWIG PARREYSS als "... ebenso gewandten als fleißigen Sammler, dem die Wissenschaft so viele neue Entdeckungen und das Kaiserliche Naturalien cabinet sehr bedeutende und mitunter höchst wichtige Zuwächse verdankt" im Gedächtnis bewahren.

Für Hinweise zu den vielen nach wie vor offenen Fragen, z. B. nach dem Verbleib der PARREYSS'schen Sammlung nach seinem Tode, bin ich jederzeit dankbar. Zu danken habe ich den Kollegen des Wiener Landesarchivs, des Kriegsarchivs und des Archivs der Akademie der bildenden Künste, der Erzdiözese und der Pfarren, die mir Einblick in ihre Bestände gewährten. Mein Dank gilt an erster Stelle Herrn Hofrat Dr. PAGET für die Anregung zu dieser Arbeit und das Interesse, das er dafür zeigte.

Quellen.

- (1) Arten-Verzeichnis der Gattung Clausilia DRP. & RSSM., welche sich in d. Sammlung d. L. PARREYSS zu Wien befinden. (NHMW)
- (2) Conscriptionsbogen Landstraße 308, 1857 (Wiener Landesarchiv): Geburtsdatum
- (3) Conscriptionsbogen Leopoldstadt 600, 1830: Geburtsjahr 1799
- (4) Taufbuch der Pfarre Mariahilf Dom. 2
- (5) Schülerlisten der Erzverschneidungsschule d. Akademie d. bildenden Künste (9/4; II/13)
- (6) Passprotokolle 1823, p 53, Nr. 318 (Wr. Landesarchiv)
- (7) Conscriptionsbogen Leopoldstadt 323, 1827 (Wr. Landesarchiv)
- (8) Schülerlisten der Akademie der bildenden Künste (7, 157)
- (9) Traubuch Leopoldstadt, Dom. 13, Reihenzahl 336
- (10) Conscriptionsbogen Leopoldstadt 225, 1818. Hausnummer 225 könnte ident sein mit 260 (9)
- (11) Taufbuch Leopoldstadt, Dom. 21, Fol. 7
- (12) Sterbeparte L. PARREYSS' (im NHMW)
- (13) Wr. Adressbuch (LEHMANN) 1861 etc.
- (14) Totenbeschauprotokoll (Wr. Landesarchiv)
- (15) Todesnotiz in: Das Vaterland, 7. Nov. 1879, Wien
- (16) Verlassenschaft d. JOHANNA POLLAK gest. 1898 (Bez. Gericht Landstr.)
- (17) J. W. Salzberg: Häuserkataster d. Stadt Wien 1929: Rochusg. 12, Johanna Pollak-Parreys'sche Stiftung f. Wr. Gewerbetreibende
- (18) L. P. ist als Subscribent und Autor für Band 5/6 in Band 3 von "Haidingers Berichten" angekündigt
- (19) Mitgliederliste in Verh. d. zool. bot. Ver. Wien 1852, 1: 8
- (20) Mitgliederliste in Nachrbl. dtsch. malakozool. Ges., 1 (1/2): 8
- (21) Aquisitionslisten d. Molluskensammlung am NHMW
- (22) k. k. Hofcabinet und k. k. Naturalien cabinet sind Bezeichnungen für die Vorgängerinstitutionen des NHM Wien

Schriften.

- FITZINGER, L. (1868,1880): Geschichte des K & K Hof-Naturalien-Cabinetes zu Wien II-V. -- Sitzungsber. Akad. Wissensch. Wien, (math.-naturw. Kl.) **57** (1868 a): 1-80; **58** (1868 b): 1-86; **81** (1880 a): 1-63; **82** (1880 b): 1-61.
- KOLLAR, V. (1824): "Naturwissenschaften", Arch. Geschichte, Statistik, Literatur u. Kunst, **40** (2. April 1824): 224-227.
- -- (1829): Meldung von zwey naturhistorischen Reisen. -- Wiener Zeitschrift, **145**: 1194-1195.
- PARREYSS, L. (1850): Systematisches Verzeichnis der im Erzherzogthum Österreich bis im Jahre 1849 aufgefundenen Land- und Flußconchylien. -- Bericht über die Mitteilungen von Freunden der Naturwissenschaften in Wien (Haidingers Berichte), 1849 (1850): 97-102.
- WAGLER, J. (1833): Descriptiones et Icones Amphibiorum. -- Lief. 3: Taf. 25-36.
- ZILCH, A. (1969): Zur Geschichte der Deutschen Malakozologie, IV: Briefe von H. C. KÜSTER an V. M. GREDLER. -- Mitt. dtsh. malakozool. Ges., **2** (14): 45-94.
- -- (1970): Zur Geschichte der Deutschen Malakozologie, VI: Briefe von O. BOETTGER an V. M. GREDLER. -- Mitt. dtsh. malakozool. Ges., **2** (16): 156-187.

Anschrift des Verfassers: HELMUT SATTMANN, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, A-1014 Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Sattmann Helmut

Artikel/Article: [Der Wiener Sammler und Naturalienhändler LUDWIG PARREVSS \(1799-1879\). 53-58](#)